



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 284/18

Federführung:

FB Bildung und Familie

Sachbearbeitung:

Daniel Wittmann

Monika Schmid

Datum:

31.07.2018

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

25.09.2018

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Namensänderung der Grundschule Anton-Bruckner-Schule in Sophie-Scholl-Schule

Bezug SEK:

Masterplan 9 Bildung und Betreuung

Bezug:

Antrag Jugendgemeinderat Vorlage 240/18

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Der Name der Grundschule „Anton-Bruckner-Schule - Grundschule Ludwigsburg“ wird zum Schuljahr 2019/20 geändert in „Sophie-Scholl-Schule - Grundschule Ludwigsburg“, vorbehaltlich der Zustimmung der Schulkonferenz.

Sachverhalt/Begründung:

Historie

Die Anton-Bruckner-Schule, die bis 2014 in ihrem Stammgebäude in der Schulgasse 8 untergebracht war, hat bereits einige Umstellungen hinsichtlich der Namen, Standorte, Schulform und pädagogischen Konzeptionen überdauert. Im Jahr 2007 feierte sie das 100-jährige Jubiläum. 1907 zog die ‚Evangelische Mädchenschule‘ vom Marktplatz in den Neubau am sogenannten ‚Schulbücke‘ in der Schulgasse 8. Im nebenliegenden Schulgebäude, Schulgasse 6, war die ‚Evangelische Knabenschule‘ (spätere Uhlandschule) einquartiert.

1936 wurde die Mädchenschule umbenannt in ‚Hans-Schemm-Schule‘. Eine weitere Namensänderung zur Mozartschule wurde 1945 vom Oberbürgermeister verfügt. Als 1966 die Katholische Mädchenschule mit dem damaligen Namen ‚Brucknerschule‘ (ursprünglicher Standort Stern-Kreuzung, Wilhelmstraße 1) in das Schulgebäude in der Schulgasse 8 umzog erhielt die Schule an diesem Standort den offiziellen Namen ‚Anton-Bruckner-Schule‘. Dieser hat sich nunmehr seit über 50 Jahren gehalten. Welche Schulart das jeweilige Gebäude damals beherbergte ist heute noch sichtbar über den beiden Eingangsportalen in Stein gehauen. Bei dem Gebäude der Anton-Bruckner-Schule „Mädchenvolksschule 1907“ und „Knabenvolksschule 1894“ bei dem Gebäude der ehemaligen Uhlandschule.

Allerdings wurde nach der Fusionierung der Uhlandschule mit der Justinus-Kerner-Schule zum Schuljahr 2009/2010 das Gebäude der Uhlandschule, Schulgasse 6, generalsaniert und nach der Fertigstellung im Sommer 2012 von der Anton-Bruckner-Schule bezogen.

Aktuelle Situation am Grundschulcampus

Auf den Umzug der Anton-Bruckner-Schule in das Uhlandschulgebäude erfolgte eine weitere Generalsanierung des Nachbargebäudes Schulgasse 8. Nach der Fertigstellung wurde dieses im Frühjahr 2013 von der Grundschule Pestalozzischule bezogen. Damit war der Grundschulcampus mit zwei Grundschulen gegründet, mit dem mittelfristigen Ziel der Schulentwicklungsplanung, dort **eine** Grundschule mit einem qualitativen Ganztagskonzept, kombiniert mit einem flexibleren Halbtagsangebot, zu entwickeln. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 27.09.2017, Vorlage Nr. 214/17, wurde der Zusammenführung der beiden Schulen zu einer Grundschule und, entsprechend dem Wunsch der beiden Schulen, der Weiterführung der Schule unter dem Namen ‚Anton-Bruckner-Schule‘ zugestimmt. Die Zusammenführung zum Schuljahr 2018/2019 wurde vom Kultusministerium mit Erlass vom 09.03.2018 genehmigt.

Für die Zusammenführung wurde ein Ganztagskonzept mit Ganztags- und Halbtagsklassen entwickelt. Ab dem kommenden Schuljahr 2018/19 nimmt nur die Anton-Bruckner-Schule Erstklässler auf, die Eltern wählen den Ganztags- oder den Halbtagszug des neu entwickelten Konzepts. Die bestehenden Klassen der Pestalozzischule und der Anton-Bruckner-Schulen werden im Rahmen ihres bisherigen Ganz- bzw. Halbtagsmodells weitergeführt und abgewickelt.

Zum Schuljahr 2018/19 haben sich aktuell 107 Kinder für die Eingangsklassen an der Anton-Bruckner-Schule angemeldet, die im September 2018 in drei Ganztagsklassen und einer Halbtagsklasse starten werden.

Antrag des Jugendgemeinderats – Umbenennung der Schule in Sophie-Scholl-Schule

Der Jugendgemeinderat hat mit Vorlage Nr. 240/18 beantragt, im Zuge des Prozesses der Zusammenführung der Anton-Bruckner-Schule mit der Pestalozzi-Schule, die Anton-Bruckner-Schule umzubenennen in Sophie-Scholl-Schule bzw. Geschwister-Scholl-Schule. Damit unterstützt der Jugendgemeinderat, das Konzept des „AK Gedenken Geschwister Scholl“, das Gedenken der Geschwister Scholl, die einen Teil ihrer Jugendzeit in Ludwigsburg verbracht haben, zu stärken und wieder mehr ins Bewusstsein zu rücken durch einen häufig genutzten Schulnamen.

Das Ludwigsburger Stadtarchiv unterstützt den Antrag und kann aufgrund der Quellenlage – auch wenn es keine archivischen Originale der Schulzeit im Stadtarchiv gibt – bestätigen, dass die Anton-Bruckner-Schule die richtige Schule für eine entsprechende Namensvergabe „Sophie-Scholl-Schule“ ist, da Sophie tatsächlich diese Schule besucht hat. Während die Familie Scholl von 1930 bis 1932 in Ludwigsburg im Gebäude Schillerstraße 7 (Ecke Myliusstraße - siehe Gedenktafel am Haus) wohnte, besuchte Sophie die Ludwigsburger ‚Evangelische Mädchenschule‘ am ‚Schulbücke‘ in der Schulgasse 8.

Das Staatliche Schulamt sieht einen neuen Namen für die fusionierte Grundschule als richtungsweisend für das gelingende Zusammenwachsen und Entstehen einer neuen Schulgemeinschaft.

Gesetzliche Grundlage - Namensänderung Schulen

Nach § 24 Abs. 1 Schulgesetz ist der Schulträger für die Namensgebung und Änderung einer öffentlichen Schule zuständig. Hierzu gibt die Schulkonferenz eine Stellungnahme ab (§ 47 Abs. 1 und 3 Nr. 4a Schulgesetz).

Nachweislich besuchte nur Sophie Scholl die damalige ‚Evangelische Mädchenschule‘, heutige Anton-Bruckner-Schule. Ihr drei Jahre älterer Bruder Hans, der ebenfalls als Mitglied der „Weißen Rose“ dem Nationalsozialistischen Regime Widerstand leistete, war zu der Zeit bereits in der Oberrealschule, dem heutigen Mörikegymnasium. In Abstimmung mit der Schulleitung der Anton-Bruckner-Schule und entsprechend dem Antrag des Jugendgemeinderats schlägt die Verwaltung deshalb folgende Namensänderung vor:

Sophie-Scholl-Schule – Grundschule Ludwigsburg

Die Zustimmung der Schulkonferenz kann erst im neuen Schuljahr 2018/19 eingeholt werden, sobald die neuen Mitglieder dieses Gremiums für dieses Schuljahr feststehen.

Unterschriften:

Renate Schmetz

Monika Schmid

Finanzielle Auswirkungen?				
☐ Ja	☒ Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		☐ Ja ☐ Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

DI, DII, DIII, FB 67,FB65, FB455, FB48, FB20, FB14, FB10, FB10-6, R05, TDL



LUDWIGSBURG

NOTIZEN